

ANFRAGE

18.08.2016

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

U3 und U6 fahren sehr verzögert

Ich selbst fahre häufig vom Goetheplatz bis zum Marienplatz oder bis zum Odeonsplatz mit der U3 oder der U6. Seit etwa einem halben Jahr weichen die Ankunftszeiten in den Bahnhöfen von den Fahrplänen ab. Die Züge stehen häufig lange in den Bahnhöfen und warten. Von den Zugführern kommt im Lautsprecher dann die Bemerkung, dass ein Zug vor uns stünde und wir abwarten müssten oder lapidar, es ginge gleich weiter.

Identische Situation kann sich auch während der Fahrt ereignen, sodass der Zug dann mehrere Minuten wartend im Tunnel steht. So hat eine Fahrt vom Goetheplatz zum Marienplatz gelegentlich schon mehr als 20 Minuten gedauert. Von großem Vorteil für die Strecke in Hauptverkehrszeiten ist, dass man kaum länger als 3-5 Minuten bis zum nächsten Zug warten muss. Dennoch ist mit den verzögerten Ankunftszeiten und Wartezeiten während der Fahrt eine pünktliche Ankunft am Zielort nicht mehr gesichert, es sei denn, man kalkuliert mindestens doppelt so viel Zeit ein, wie vor dieser neuen Situation auf der Strecke der U3 und U6.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Was sind die Ursachen für die Fahrverzögerungen auf der U-Bahnstrecke U3 und U6?
2. Wie lange muss mit diesen Fahrverzögerungen noch gerechnet werden?
3. Ist die MVG angesichts des aktuellen Fahrgastaufkommens auf der vorgenannten Strecke an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt?
4. Könnte die vorbeschriebene Situation Folge davon sein, dass derzeit nicht ausreichendes Fahrpersonal und ausreichende Züge verfügbar sind?
5. Erfolgen diese Zwangsstops nur im Bereich der Stammstrecke oder auch in anderen Bereichen der Linien U3 und U6?

Marian Offman, Stadtrat